

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hedda Gabler

Ibsen, Henrik

Leipzig, [1891]

Auftritt VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-85271](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85271)

Brack (steht auf). O weit entfernt! Das Dreieck, wissen Sie — das sollte nur freiwillig besetzt und verteidigt werden.

Hedda. Der Ansicht bin ich auch.

Brack. Setzt habe ich also gesagt, was ich sagen wollte. Und nun muß ich machen, daß ich wieder nach Hause komme. Leben Sie wohl, Frau Hedda! (Er geht nach der Gastthür.)

Hedda (steht auf). Gehen Sie durch den Garten?

Brack. Der Weg ist kürzer.

Hedda. Ja, und dann führt er ja auch durch eine Hintertür.

Brack. Sehr wahr. Ich habe gar nichts gegen Hintertüren. Die können manchmal recht pikant sein.

Hedda. Wenn scharf geschossen wird, meinen Sie?

Brack (in der Thür, lacht ihr zu). Na, man schießt doch nicht auf seine zahmen Hähne im Korbe!

Hedda (lacht ebenfalls). Ach nein, wenn man nur den einen hat, so —

Beide (nicken sich lachend zum Abschied zu).

Brack (geht).

Hedda (schließt die Thür hinter ihm, steht eine Zeitlang ernst da und blickt hinaus; dann steht sie durch den Vorhang ins Hinterzimmer, geht darauf an den Schreibtisch, nimmt Lövborgs Paket vom Bücherbrett und will in den Papieren blättern).

Bertes (Stimme wird vom Vorzimmer her hörbar).

Hedda (wendet sich um und lauscht; schließt dann hastig das Paket in die Schieblade und legt den Schlüssel auf das Schreibzeug).

Lövborg (verwirrt und erhitzt, im Überroth, den Hut in der Hand, reißt die Vorzimmerthür auf).

Achter Auftritt.

Hilert Lövborg. Hedda.

Lövborg (spricht ins Vorzimmer). Und ich sage Ihnen, ich will und muß hinein! — So! (Er schließt die Thür, dreht sich um, gewahrt Hedda, beherrscht sich sofort und grüßt.)

Hedda (am Schreibtisch). Nun, Herr Lövborg, Sie kommen ziemlich spät, um Thea zu holen.

Lövb
Entschü

Hed

Lövb

die gan

Hedda

etwas

Lövb

Hedda

was da

Lövb

Ich ziel

— Les

Hedda

Lövb

Hedda

Lövb

Hedda

munter

Lövb

Hedda

furcht

Fr. (

heraus).

Fr. (

Lövb

Fr. (

Lövb

hast —

Fr. (

Hedda

sprechen

Lövborg. Oder ziemlich früh zu Ihnen. Ich bitte um Entschuldigung.

Hedda. Woher wissen Sie, daß sie noch bei mir ist?

Lövborg. In ihrer Wohnung wurde mir gesagt, daß sie die ganze Nacht nicht nach Hause gekommen sei.

Hedda (geht an den Salontisch). Konnten Sie den Leuten etwas anmerken, als sie Ihnen das sagten?

Lövborg (sieht sie fragend an). Etwas anmerken?

Hedda. Ich meine, ob es schien, als wenn sie sich irgend was dabei dachten?

Lövborg (versteht sie plötzlich). Ach, das ist ja auch wahr! Ich ziehe sie mit hinab! Übrigens habe ich nichts gemerkt! — Lesman ist wohl noch nicht auf?

Hedda. Nein — ich glaube nicht —

Lövborg. Wann kam er nach Hause?

Hedda. Sehr, sehr spät.

Lövborg. Hat er Ihnen etwas erzählt?

Hedda. Ja, ich hörte, daß es bei Brack außerordentlich munter zugegangen sei.

Lövborg. Sonst nichts?

Hedda. Nein, ich glaube nicht. Überdies war ich so fürchtbar müde —

Fr. Elvsted (tritt zwischen den Vorhängen aus dem Hinterzimmer heraus).

Neunter Auftritt.

Die Vorigen. Frau Elvsted.

Fr. Elvsted (geht ihm entgegen). O Lövborg! Endlich!

Lövborg. Ja, endlich. Und zu spät.

Fr. Elvsted (sieht ihn angsterfüllt an). Was ist zu spät?

Lövborg. Alles ist jetzt zu spät. Mit mir ist es aus.

Fr. Elvsted. O nein, nein — sag das doch nicht!

Lövborg. Du wirst das selbe sagen, wenn du gehört hast —

Fr. Elvsted. Ich will nichts hören!

Hedda. Sie möchten vielleicht am liebsten mit ihr allein sprechen. Dann gehe ich.